

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 30

Artikel: Ergänzungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus Schweizer Verlagen

«*Hinter dem Vorhang*» ist ein vier-teiliger Gedichtzyklus des den Nebel-spalterlesern hinlänglich bekannten Jürg Moser. Im ersten der vier (von Ruedi Keller photographisch illu-strierten) Teile – in den «aufzeichnun-gen eines melancholikers» – entlarvt Moser, wie nahe man der Wirklichkeit mit Phrasen oft ist, belächelt Schlag-worte oder übt anzüglich Zeitkritik in aphoristischer Kürze: «das fernrohr garantiert / seinem besitzer / noch lange / keinen weitblick». Im zweiten Teil («der tag ist ein traum») werden reale Vorfälle mit dem konfrontiert, was sie gedanklich auslösten. Und unter dem Titel «nirgends ein wurm» folgt ein Streifzug durch die Wirk-lichkeit des Traums, worauf schliess-lich, «schatten hinterlassend», Ein-drücke einer geistigen Auseinander-setzung mit dem mystischen Weisen LIN folgen. Das Büchlein spannt einen weiten Bogen aus dem realen Tagesgeschehen hinein in ein hohes

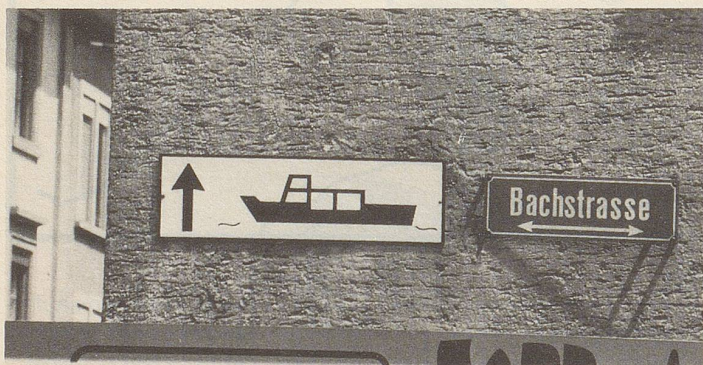
Gebäude von Gedanken. (Brennes-selverlag, Richterswil ZH.)

*

Die heutige Energiediskussion ist zu einem Glaubenskrieg mit verhärteten Fronten ausgeartet. Man muss sich auf Experten stützen, misstraut aber oft ihrer Fachkompetenz, und man misstraut im gleichen Mass der offiziellen Energiepolitik des Bundes.

Eine interdisziplinäre Forschungs-gruppe der Universität Genf unter-nahm es nun, die Energiefragen in grösserer Breite und Tiefe anzugehen, als dies üblicherweise geschieht. Und die Forscher kamen in ihrem Bericht zum Schluss, dass die kostengünstigste und auch ökologisch und politisch vorteilhafteste Energiequelle für die Schweiz im eigenen Land liege: bei einer gezielten, planmässigen Erhö-hung des Nutzeffektes der bisher vor-handenen Energie. Erstaunlich, dass man im EVED diesen Bericht nicht publik machen und sogar der nation-alrätlichen AKW-Kommission für Kaiseraugst vorenthalten wollte. Dabei verdient es ein ganz besonderes Lob, dass der wissenschaftliche Be-richt in eine allgemeinverständliche, leicht lesbare Form gefasst, reich und originell illustriert und mit interes-santem Beiwerk versehen wurde. Ein hervorragendes Beispiel für gute In-formation, als Buch erschienen unter dem Titel «*Wieviel Elektrisch braucht Helvetia?*». (Editions Heuwinkel, Neuallschwil BL.) *Johannes Lektor*

Gruss aus Schaffhausen



Von der Bachstrasse geht's zum Rhein!

Photo: Kai Schütte, Bern

Ergänzung

Nach der Lektüre des Arti-kels «Für 1 Kilo Kaffee fast 20 Stunden Arbeit in Po-len» in Hamburgs «Welt am Sonntag» schrieb ein Leser diese Ergänzung:

«Ein Pole muss für 1 Kilo Kaffee 19 Stunden, 55 Mi-nuten arbeiten – soweit es überhaupt welchen gibt; für 1 Kilo Butter 3 Stunden, 25 Minuten arbeiten – er be-kommt allerdings nur 500 Gramm pro Monat auf Be-zugsschein zu kaufen; für ein neues Auto 6448 Stunden arbeiten – er muss aber 10 Jahre darauf war-ten (auf einen Heuwender 3 Jahre).» *fhz*

Apropos Karajan

Vor vielen Jahren formu-liert, und zwar von Hans Weigel: «Jeder österreichi-sche Bundeskanzler träumt in verrückten Stunden vergebens von so viel Macht, wie Herbert von Karajan sie in den letzten Jahren ausgeübt hat.» *fhz*

Der Unterschied

«Weshalb haben sie im Osten keine Terroristen?»

????

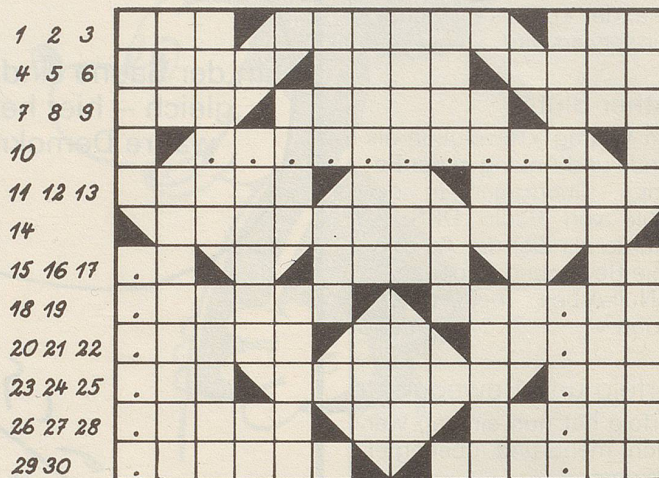
«Weil sie nicht zehn Jahre auf ein Fluchtauto warten können.»

Bei den «Stachelschweinen» in Berlin aufgeschnappt.

Rätsel

Nr. 30

Darum soviel Schmeichelei!



H. Sch. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27
2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28

Waagrecht: 1 dauert bis Mitternacht; 2 Baumaterial; 3 verkürzte Se-kunde; 4 verwöhnt die Gäste; 5 römische Mondgöttin; 6 Männername; 7 er macht die Musik; 8 Hexenkraut, Spitzenklee; 9 abessinischer Für-stentitel; 10 ?????????; 11 niloto-hamitischer Stamm in Ostafrika; 12 Anrede unter Freunden; 13 säuerlich-süsse Steinfrucht aus dem Orient; 14 schützt vor ungebetenen Freiern; 15 kurz für Kantonsrat; 16 anmu-tiger Zwerggeist; 17 kurz für Technische Kommission; 18 früheres por-tugiesisches Trockenmass; 19 die Geliebte des Wüstenkönigs; 20tal (im Schweizerischen Nationalpark); 21 ist dem Jasser elf Punkte wert; 22 antworten die Tessiner auf «mille grazie»; 23 von einem Fluss ge-formte Landschaft; 24 Tochter des Oedipus; 25 Zustand in Slums; 26see (in Lappland); 27 chemisches Zeichen für Tellur; 28 zerfallenes Bauwerk; 29 liturgische Gebete der japanischen Shinto-Religion; 30 die Seitenwände von Saiten-Instrumenten.

Senkrecht: 1 Tierbild, von Indianern als Unterschrift verwendet; 2 ?????; 3 zweitgrösste Stadt Finnlands; 4 schwarzer Marmor aus Nord-Italien; 5 Entstehung von lebenden Organismen; 6 Kirchenrock des Pa-stors; 7 Flugzeughalle; 8 japanisches Längenmass; 9 malaiischer Dolch; 10 van, holländischer Maler (1611–75); 11 altes Längenmass; 12 der Tee der Briten; 13 bevormundete Person; 14 staatliches Büro; 15 provisorische Schreiarbeit, Skizze; 16 ruhendes Gewässer; 17 west-liches Verteidigungsbündnis; 18 polnischer Sagenheld; 19 Mädchenna-me; 20 die Oper der Briten oder der Italiener; 21 Rüger, Schimpfender, Meckerer; 22 Stammvater des Rindviehs; 23 Schrägstütze, Absicherung; 24 ?????; 25 griechischer Buchstabe; 26 Titel eines Dramas von So-phokles; 27 russischer Reitersoldat; 28 Schiffsgeschwindigkeitsmass.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Ein tüchtig Juligewitter «ist gut fuer Winzer und Schnitter».

Waagrecht: 1 Lea, 2 mimae, 3 ist, 4 Brasilien, 5 gut, 6 Koeln, 7 Ast, 8 Ballast, 9 semola, 10 Harlem, 11 Chenu, 12 Meere, 13 Hera, 14 fuer, 15 Oland, 16 Pfeil, 17 Winzer, 18 Trense, 19 Aleurin, 20 Uhu, 21 Pinon, 22 und, 23 Schnitter, 24 Ria, 25 ilote, 26 ihr.

Senkrecht: 1 Lug, 2 Schow, 3 Uhr, 4 unehelich, 5 Abt, 6 Meran, 7 USA, 8 Bo-nanza, 9 Makalu, 10 Delphi, 11 isola, 12 Reinl, 13 miel, 14 Unio, 15 Allah, 16 Trott, 17 einsam, 18 Printe, 19 Treffen, 20 Ina, 21 leuen, 22 Uri, 23 Seereisen, 24 Tat, 25 merle, 26 Dor.

Apropos 1984

Unter dem Stichwort «Or-well 84» ging die Nachricht durchs Land, dass das Elektrizitätswerk Obwalden

im romantischen Melchaa-tobel mit einem versteckten elektronischen Zählwerk die Wandererfrequenz regi-striert ... *pin*